

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 41

Artikel: Spanische Gesichter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diese Kinder wohnen bei Cordoba in einem Dorf, täglich beschienen von der spanischen Sonne. Eines Tages schlugen vom Himmel die Bomben der politischen Gegner herunter. Die Mütter nahmen ihre Kleinen, nahmen das Nötigste, um sich ein paar Tage zu nähren, oder vergaßen selbst das, führten drei, vier, fünf Kinder an der Hand fort, verloren dieses aus den Augen oder jenes, weinten, jammerten, flohen. Fort! Wohin? Wozu? Die Männer blieben zurück. Ein Bildreporter hat den ganzen Jammer gesehen, den Jammer, der zu lesen ist in den Gesichtern dieser Kinder, diesen wenigen von den vielen Betroffenen, den Jammer, der, wie hier, an hundert und an tausend andern Stellen das Land erfaßt hat.

Spanische Gesichter

Leute von der Alcazar-Besatzung nach der Befreiung. 70 Tage haben sie die Belagerung durch die Regierungstruppen ausgehalten, eine Belagerung, wie sie fürchterlicher nicht sein konnte. Mit rund 11 800 Granaten und zwei Dynamitsprengladungen von je 3000 Kilogramm ist die Festung bearbeitet worden. Es war umsonst, die 10 Meter dicken Grundmauern und Kasematten hielten stand. Von der Besatzung wurden im Laufe der Belagerung 82 Mann getötet, 430 verwundet, 30 desertierten und 3 begingen Selbstmord. Außer den Soldaten waren 520 Frauen und 50 Kinder im Alcazar eingeschlossen. 70 Tage hausten sie lichtlos in den untersten Kasematten so gut geschützt, daß unter ihnen keine Verluste zu verzeichnen waren. Zwei Frauen haben unter diesen fürchterlichen Verhältnissen Kinder geboren.

